



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND  
BERUFSFORSCHUNG  
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

# BEFRISTUNGEN BEI NEUEINSTELLUNGEN 2022 // 03.07.2023

Nicole Gürtzgen | Alexander Kubis | Benjamin Kufner | Martin Popp



Im Rahmen der IAB-Stellenerhebung gaben die Betriebe an, im Jahr 2022 in Deutschland rund 4,6 Mio. sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Mini-Jobs) vorgenommen zu haben. Hiervon waren 30 Prozent, also rund 1,4 Mio. Stellen (zunächst) befristet (Tabelle 1).

Die Befristung von Neueinstellungen ermöglicht den Betrieben, die Fähigkeiten von Bewerberinnen und Bewerbern zu überprüfen, bevor ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingegangen wird. „Durch die Verwendung von befristeten Arbeitsverträgen kann ein Betrieb ohne langfristige Mittelbindung häufig einen Arbeitsplatz anbieten, der sonst vielleicht nicht bereitgestellt worden wäre. Für die Betriebe haben Befristungen zudem den Vorteil, dass sie (Entlassungs-)Kosten vermeiden können, die im Rahmen des allgemeinen oder tarifvertraglich erweiterten Kündigungsschutzes entstehen könnten“ (Bossler et al. 2017).

**Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland – insgesamt und befristet, 2000 bis 2022**

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Alle Neueinstellungen in Tsd.	Unbefristete Neueinstellungen in Tsd.	Unbefristete Neueinstellungen in %	Befristete Neueinstellungen in Tsd.	Befristete Neueinstellungen in %	Neueinstellungen ohne Angabe zur Befristung in Tsd.	Neueinstellungen ohne Angabe zur Befristung in %
2000	3.935	2.562	65	1.225	31	148	4
2001	3.514	2.246	64	1.142	33	127	4
2002	3.282	1.891	58	1.281	39	110	3
2003	2.790	1.684	60	850	30	256	9
2004	1.985	862	43	1.062	54	61	3
2005	1.303	674	52	561	43	67	5
2006	2.165	1.158	54	930	43	77	4
2007	2.232	1.219	55	926	42	87	4
2008	2.747	1.505	55	1.145	42	97	4
2009	2.534	1.163	46	1.277	50	94	4
2010	2.850	1.476	52	1.275	45	100	3
2011	3.638	1.947	54	1.656	46	36	1
2012	3.552	1.957	55	1.566	44	30	1
2013	3.522	1.973	56	1.462	42	87	2
2014	3.671	1.993	54	1.577	43	101	3
2015	3.450	1.934	56	1.343	39	173	5
2016	3.653	1.936	53	1.591	44	127	3
2017	3.571	2.030	57	1.418	40	123	3
2018	3.867	2.348	61	1.401	36	118	3
2019	4.019	2.576	64	1.265	31	178	4
2020	3.731	2.366	63	1.238	33	127	3
2021	4.001	2.604	65	1.287	32	110	3
2022	4.557	3.051	67	1.351	30	155	3

Anmerkungen: Die Angaben für 2020 wurden am 9. März 2023 korrigiert. Die Angaben für 2021 und 2022 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2000-2022.

Zu beachten ist, dass die Befristungsquoten bei Neueinstellungen deutlich oberhalb des Anteils befristeter Beschäftigung an der Gesamtbeschäftigung liegen. Rund 2,6 Millionen Beschäftigte in Deutschland hatten laut IAB-Betriebspanel im Jahr 2021 einen befristeten Arbeitsvertrag. Das

entspricht einem Anteil an allen Beschäftigten (ohne Auszubildende) von 6,6 Prozent (Hohendanner / IAB 2022).

Die Diskrepanz zwischen dem Anteil befristeter Neueinstellungen und dem Befristungsanteil aller Beschäftigter zeigt, dass befristete Beschäftigungsverhältnisse in nennenswertem Ausmaß in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt werden (Müller et al. 2017: 55). Bedingt durch die COVID-19-Pandemie sank 2020 der Anteil an Umwandlungen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse (Hohendanner 2021). Auch der Anteil befristeter Neueinstellungen stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 33 Prozent. Aktuell liegt der Anteil mit 30 Prozent im Jahr 2022 nun jedoch wieder auf dem Vorkrisen-Niveau. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der vor der COVID-19-Pandemie beobachtete Trend eines Rückgangs befristeter Neueinstellungen nun weiter fortsetzt.

**Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Geschlecht – insgesamt und befristet, 2000 bis 2022**

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Neueingestellte Frauen in Tsd.	Befristet neueingestellte Frauen in %	Neueingestellte Männer in Tsd.	Befristet neueingestellte Männer in %	Neueingestellte Personen ohne Angabe zu Geschlecht bzw. Befristung in Tsd.
2000	1.464	35	1.931	30	540
2001	1.352	36	1.681	31	481
2002	1.586	45	1.412	36	284
2003	1.077	37	1.036	30	677
2004	830	64	1.010	48	145
2005	498	48	732	44	73
2006	663	36	1.077	50	426
2007	839	55	1.283	35	109
2008	1.084	48	1.455	39	209
2009	1.070	57	1.320	49	145
2010	1.266	53	1.469	41	115
2011	1.505	50	1.901	43	232
2012	1.485	53	1.832	38	235
2013	1.588	47	1.774	38	160
2014	1.431	50	2.081	40	159
2015	1.556	46	1.707	36	187
2016	1.622	48	1.882	42	149
2017	1.605	46	1.797	37	169
2018	1.712	42	1.976	34	178
2019	1.886	35	1.960	31	173
2020	1.779	39	1.722	30	230
2021	1.831	32	1.945	35	226
2022	2.029	35	2.241	27	287

Anmerkungen: Die Angaben für 2020 wurden am 9. März 2023 korrigiert. Die Angaben für 2021 und 2022 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung, Abweichungen durch Rundungsfehler. Keine Angaben = fehlende Information zum letzten Fall der Neueinstellung insgesamt oder zum Geschlecht. Die Befristungsquote ist um fehlende Angaben bereinigt.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2000-2022.

Der Befristungsanteil bei Neueinstellungen von Frauen lag 2022 wieder höher als bei Männern (Tabelle 2). Der Wert im Jahr 2021 stellte in der bisherigen Zeitreihe somit eine Ausnahme dar. Eine nach Alter differenzierte Betrachtung des Anteils befristeter Neueinstellungen zeigt einen im langjährigen Durchschnitt erhöhten Befristungsanteil in der Personengruppe unter 25 Jahren (Tabelle 3).

**Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Alter – insgesamt und befristet, 2000 bis 2022**

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Neueingestellte Personen unter 25 Jahre in Tsd.	Befristet Neueingestellte Personen unter 25 Jahre in %	Neueingestellte Personen 25 bis 39 Jahre in Tsd.	Befristet Neueingestellte Personen 25 bis 39 Jahre in %	Neueingestellte Personen 40 Jahre oder älter in Tsd.	Befristet neueingestellte Personen 40 Jahre o. älter in %	Neueingestellte Personen ohne Angabe zu Alter bzw. Befristung in Tsd.
2000	755	31	1.698	30	852	35	630
2001	668	43	1.507	28	776	35	563
2002	702	48	1.452	35	828	43	300
2003	383	41	1.065	36	614	26	728
2004	316	48	944	56	544	57	182
2005	266	59	565	39	371	46	100
2006	247	52	794	34	674	54	451
2007	346	40	1.084	45	663	41	139
2008	524	47	1.176	40	819	45	229
2009	426	57	1.082	50	835	53	191
2010	477	55	1.222	46	986	42	166
2011	547	49	1.550	47	1.285	44	256
2012	580	51	1.516	42	1.192	44	264
2013	528	51	1.652	41	1.150	39	192
2014	499	54	1.603	43	1.391	43	180
2015	502	39	1.561	42	1.160	40	227
2016	533	42	1.909	49	1.036	39	176
2017	561	46	1.656	39	1.104	40	250
2018	541	46	1.778	35	1.316	36	232
2019	596	32	1.884	36	1.314	30	224
2020	641	40	1.739	34	1.087	33	264
2021	595	46	1.833	30	1.318	31	255
2022	685	38	2.029	30	1.532	28	312

Anmerkungen: Die Angaben für 2020 wurden am 9. März 2023 korrigiert. Die Angaben für 2021 und 2022 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung., Abweichungen durch Rundungsfehler. Keine Angaben = fehlende Information zum letzten Fall der Neueinstellung insgesamt oder zum Alter. Die Befristungsquote ist um fehlende Angaben bereinigt.

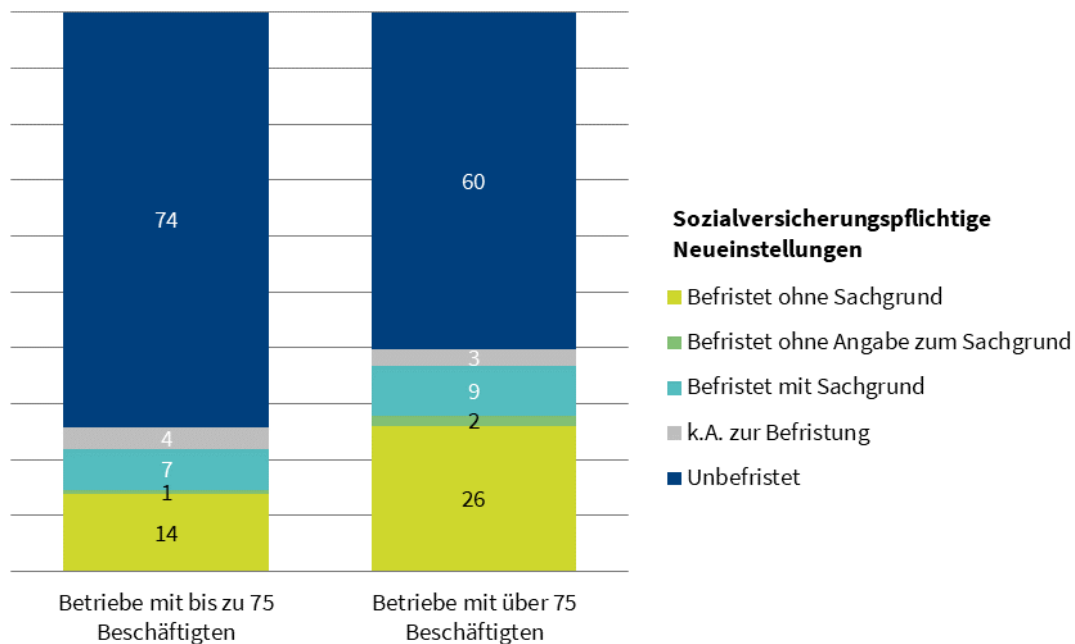
Quelle: IAB-Stellenerhebung 2000-2022.

In Betrieben mit mehr als 75 Beschäftigten zeigt sich auch im Jahr 2022 ein deutlich erhöhter Befristungsanteil bei Neueinstellungen (Abbildung 1). Mindestens 37 Prozent der Neueinstellungen sind hier zunächst befristet. In Betrieben mit bis zu 75 Beschäftigten erhalten rund 22 Prozent der neu eingestellten Personen einen befristeten Vertrag. Es zeigt sich in beiden Gruppen, dass ein relativ großer Anteil der Befristungen ohne Angabe eines Sachgrunds erfolgt

(Abbildung 1). Zu vermuten ist, dass der Grund für diese Art von Befristungen mehrheitlich eine verlängerte Probezeit darstellt.

**Abbildung 1: Befristete und unbefristete sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Betriebsgröße, 2022**

Anteile in Prozent (vorläufige Werte)



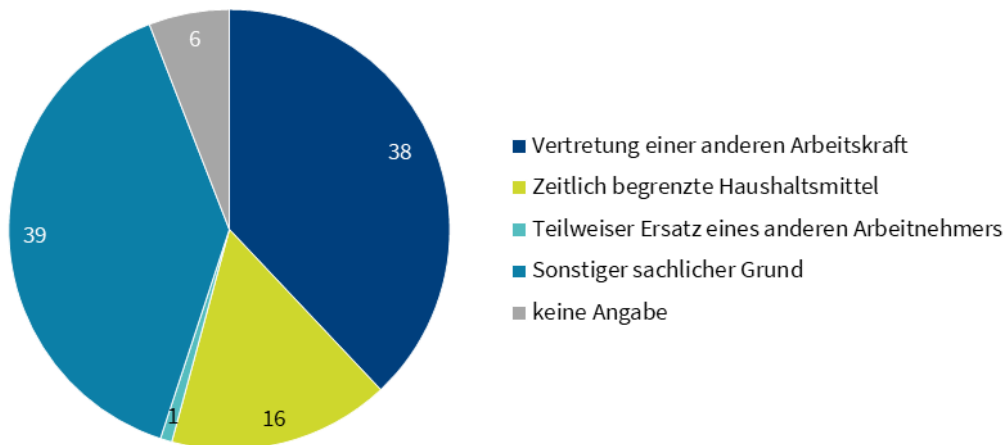
Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Bei der Frage nach dem Sachgrund wird von den Betrieben bei 38 Prozent der Neueinstellungen mit entsprechenden Angaben die Vertretung einer/eines anderen Beschäftigten im Jahr 2022 genannt (Abbildung 2). Zeitlich begrenzte Haushaltsmittel werden bei 16 Prozent aller mit Sachgrund befristeten Neueinstellungen als Befristungsgrund genannt. Bei den Befristungsgründen ist am aktuellen Rand eine deutliche Verschiebung zu beobachten. So lag der Anteil des Sachgrundes der Vertretung einer anderen Arbeitskraft im Vorjahr 2021 um 18 Prozentpunkte niedriger. Im Gegenzug wurde im Vorjahr ein sonstiger sachlicher Grund häufiger angegeben, der Anteil dieses Sachgrundes sank im Jahr 2022 um 15 Prozentpunkte auf nunmehr 39 Prozent.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dabei ist zu beachten, dass die Werte im Jahr 2021 durch wenige Beobachtungen mit einem hohen Hochrechnungsgewicht beeinflusst sind. Ein Vergleich dieser Werte mit den aktuellen Werten ist mit entsprechenden Einschränkungen verbunden. Die wenigen hohen Hochrechnungsgewichte sind auf eine außergewöhnlich hohe Anzahl an Neueinstellungen im Vergleich zur Anzahl der Beschäftigten zurückzuführen.

## Abbildung 2: Sachgründe für Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen 2022

Angaben der Betriebe, Anteile an allen Neueinstellungen mit Sachgrund in Prozent (vorläufige Werte)

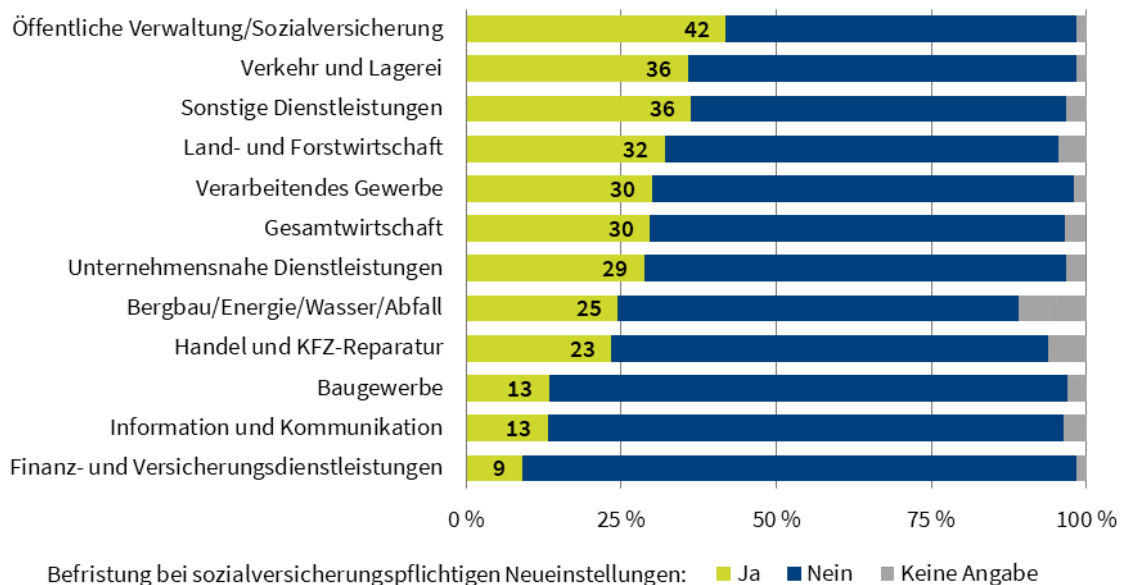


Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Insgesamt zeigt sich auf Basis der sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen laut IAB-Stellenerhebung, dass der Befristungsanteil im Jahr 2022 in den Wirtschaftsbereichen „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“, „Verkehr und Lagerei“ sowie den „Sonstigen Dienstleistungen“ überdurchschnittlich groß ist (Abbildung 3). Den geringsten Befristungsanteil hat der Bereich „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ vorzuweisen.

## Abbildung 3: Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen nach Wirtschaftszweigen 2022

Angaben der Betriebe, Anteile in Prozent (vorläufige Werte)



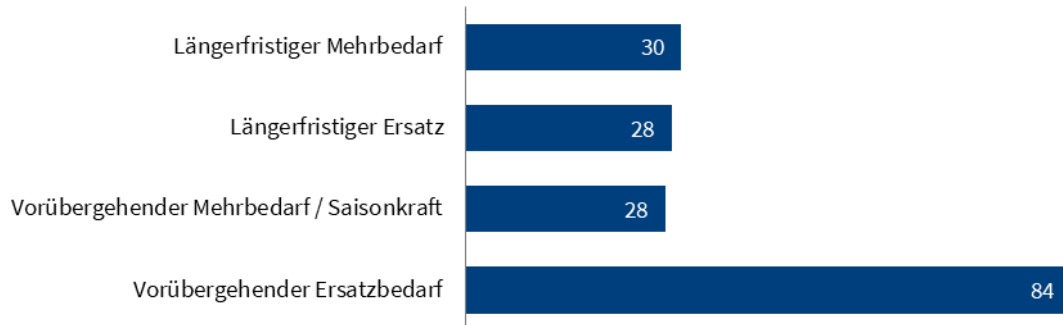
Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Differenziert nach dem Einstellungsgrund wird deutlich, dass im Jahr 2022 der Befristungsanteil von Neueinstellungen bei vorübergehendem Ersatzbedarf gegenüber dem Vorjahr mit 84 Prozent weiterhin sehr hoch liegt (Abbildung 4). Bei längerfristigem Ersatz- oder Mehrbedarf bzw. vorübergehendem Mehrbedarf liegen die Befristungsanteile mit 28 bis 30 Prozent auf einem wesentlich niedrigeren Niveau.

---

**Abbildung 4: Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen nach dem Einstellungsgrund 2022**

Angaben der Betriebe, Befristungsanteile in Prozent (vorläufige Werte)



Anmerkung: Der Anteil für die Kategorie „vorübergehender Mehrbedarf“ wurde auf Basis einer geringen Beobachtungszahl ermittelt.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

## Datengrundlage: Die IAB-Stellenerhebung

Die IAB-Stellenerhebung wird als repräsentative Quartalsbefragung im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung durchgeführt. Die Erhebung erfolgt seit 1989 im vierten Quartal jedes Jahres schriftlich mit einem mehrteiligen Fragebogen. Es handelt sich um die einzige Erhebung in Deutschland, die repräsentativ die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftebedarfs misst und Informationen zu den betrieblichen Rekrutierungsprozessen erhebt. Seit dem vierten Quartal 2005 wird die Zahl der offenen Stellen für jedes Quartal erhoben (für weitere Informationen zur IAB-Stellenerhebung siehe Bossler et al. 2020).

In der schriftlichen Hauptbefragung im vierten Quartal jeden Jahres werden jeweils etwa 7 Prozent der deutschen Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angeschrieben. Der endgültige Rücklauf liegt im vierten Quartal zwischen 11.500 und 15.100 auswertbaren Fragebögen. Auf dieser Basis lassen sich repräsentative Aussagen getrennt für Ost- und Westdeutschland für 6 Betriebsgrößenklassen bzw. 24 Wirtschaftszweige treffen.

Bei den Angaben aus der IAB-Stellenerhebung handelt es sich nicht um administrativ erfasste Zahlen, sondern um hochgerechnete Werte aus einer Stichprobe, die mit einer gewissen Ungenauigkeit einhergehen. Bei der Interpretation sollte deshalb auch hier berücksichtigt werden, dass sich Veränderungen der Zahlenwerte zum Teil im Bereich des Stichprobenfehlers bewegen. Die Ungenauigkeit nimmt bei Betrachtung kleinerer Substichproben, wie beispielsweise bei den hier betrachteten Altersgruppen, zu. Die Befristungsquoten auf Basis der IAB-Stellenerhebung beziehen sich auf alle sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen (ohne Auszubildende) der vergangenen 12 Monate. Mögliche Unterschiede zum IAB-Betriebspanel oder den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen der Bundesagentur für Arbeit resultieren zudem aus unterschiedlichen Messkonzepten oder Messzeiträumen. Für weitere Informationen zur Messung von Neueinstellungen in der IAB-Stellenerhebung sei auf den FDZ-Methodenreport von Gürtzgen und Küfner (2021) verwiesen.

Eine exakte Unterscheidung bei befristeten Neueinstellungen zwischen Befristungen mit sowie ohne Sachgrund ist auf Basis der IAB-Stellenerhebung seit 2018 möglich.

## Literatur

Bossler, Mario; Kubis, Alexander; Moczall, Andreas (2017): Neueinstellungen im Jahr 2016: Große Betriebe haben im Wettbewerb um Fachkräfte oft die Nase vorn.

(<https://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k170815j01>). IAB-Kurzbericht 18/2017, Nürnberg, 8 S.

Bossler, Mario; Gürtzgen, Nicole; Kubis, Alexander; Küfner, Benjamin; Lochner, Benjamin (2020): The IAB Job Vacancy Survey: design and research potential. In: Journal for Labour Market Research, Vol. 54, No. 1, Art. 13.



- Gürtzgen, Nicole; Kufner, Benjamin (2021): Hirings in the IAB Job Vacancy Survey and the administrative data – an aggregate comparison ([http://doku.iab.de/fdz/reporte/2021/MR\\_02-21\\_EN.pdf](http://doku.iab.de/fdz/reporte/2021/MR_02-21_EN.pdf)). FDZ Methodenreport 02/2021 (en), Nürnberg, 17 S.
- Hohendanner, Christian (2021): Befristungen im zweiten Jahr in Folge rückläufig (<https://www.iab-forum.de/befristungen-im-zweiten-jahr-in-folge-ruecklaeufig/>), In: IAB-Forum, 26.04.2021, o. Sz.
- Hohendanner, Christian / IAB (2022): Aktuelle Daten und Indikatoren: Befristete Beschäftigung in Deutschland 2021, 13. Juli 2022.
- Müller, Steffen; Dettmann, Eva; Fackler, Daniel; Neuschäffer, Georg; Slavtchev, Viktor; Leber, Ute; Schwengler, Barbara (2017): Produktivitätsunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland und mögliche Erklärungsfaktoren. Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel 2016 (<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k171212306>). IAB-Forschungsbericht 16/2017. Nürnberg, 149 S.

# Impressum

## Befristungen bei Neueinstellungen 2022

### Veröffentlichungsdatum

03.07.2023

### Autoren

- Nicole Gürtzgen
- Alexander Kubis
- Benjamin Küfner
- Martin Popp

### Herausgeber

Forschungsdatenzentrum  
der Bundesagentur für Arbeit  
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### Nutzungsrechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:  
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International  
(CC BY-SA 4.0) <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>.

### Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

[https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Befristungen\\_bei\\_Neueinstellungen\\_2022.pdf](https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Befristungen_bei_Neueinstellungen_2022.pdf)

### Website

<https://iab.de>